



WILHELM LOEW / GOETHE ALS RELIGIÖSER CHARAKTER

Gm. 1.50

Unsere religiöse Verfahrenheit kann es brauchen, daß immer wieder das tiefe Menschliche seine Erfahrungen mit dem Einen und Ewigen ausdrückt, daß die Ewigkeitserlebnisse reichster Persönlichkeiten immer neu zum Sprechen gebracht werden. Loew hat mit besonders feinem und glücklichen Ohr in Goethes innerstes Erlebnis hineingehört. Wir danken Lic. Loew für seine schöne Gabe aufrichtigst. (D. Dr. von Rohden)

ZWISCHEN DEN BÜNDEN

Drei Vorträge aus dem Münchener Jugendring

Rudolf S. W. Nirt: Lotenspiel / Irit Berber: Von der Gerechtigkeit / Georg Herz: Vom Bildungsideal der Jugendbewegung

Gm. 1.—

Aus dem Geleitwort: Keineswegs steht über jedem das gleiche Bild Mensch, keineswegs ist des einen politische Pflicht für den anderen bindend und keineswegs hat jeder die gleiche Schau der Gerechtigkeit. Oft werden sie sich um der Wahrheit willen jetzt und künftig zu ernster Gegnerschaft bekennen müssen. Aber trotzdem fanden sie sich hier zu gemeinsamer Arbeit. Was gab hierzu Berechtigung? Das Bekenntnis zu dem letzten Quellpunkt alles Lebens, vor dem jeder gleichberechtigt steht, da oft zu versiegen droht, was allein innerster Lebensstrom jugendlichen Lebens bleiben muß, die Forderung Luthers: „Nicht hängen zu bleiben an irgendeiner Kreatur, aber alles zurückzuführen auf Gott.“

Z

CHR. KAISER VERLAG MÜNCHEN



ZEITSCHRIFT FÜR MUSIK

Gegründet 1834 von Robert Schumann.

ZfM

Hauptschriftleiter: Dr. Alfred Heuß

JUNIHEFT

A u s d e m I n h a l t:

Richard Strauß. Zum 60. Geburtstage am 11. Juni 1924.	Th. Wiesengrund-Adorno
Hermann Kretzschmar †	Dr. Alfred Heuß
Carl Reinecke. Zu seinem 100. Geburtstage	Dr. M. Unger
Erinnerungen und Anekdoten aus dem Leben Carl Reineckes	Carl Reinecke
Die Zukunft der deutschen Orchester	H. L'hermet
III. Reichsschulmusikwoche zu Breslau	H. Matzke

Austriaca / Berliner Musik / Kreuz und Quer / Besprechungen / Notizen

Bildbeilagen: Richard Strauß / Hermann Kretzschmar / Carl Reinecke

Musikbeilage: Georg Kiessig: Winterweihe. Für Gesang und Klavier

Preis des Heftes 80 Pf. ord., 50 Pf. no.

STEINGRÄBER-VERLAG, LEIPZIG